

Kirche in WDR 4 | 28.01.2023 08:55 Uhr | Christel Weber

Lieber Dieb

Lieber Dieb!

Ich habe die Faxen dicke.

Nur einen kleinen Augenblick war die Kirche unbewacht. Aber die hast du genutzt. Du hast einen neuen Lautsprecher aus der Wand gerissen und mitgenommen. An einem anderen Lautsprecher hast Du es auch versucht, aber vermutlich bist Du dabei gestört worden.

X-Mal wurde in unserer Kirche schon der Opferstock aufgebrochen. Zuerst nur das Schloss, dann wurde auch der Opferstock selbst aus der Wand gerissen. Altarkerzen wurden gestohlen, Glühbirnen aus den Strahlern. Es ist einfach nichts mehr sicher vor Euch.

Auch bei mir im Pfarrhaus hast Du eingebrochen. Zwei Mal in einer Woche. Beim ersten Mal hast Du Geld mitgenommen, beim zweiten Mal auch mein funkelnagelneues Fahrrad, das im Flur stand. Es war das erste gute Fahrrad, das ich je hatte.

Ich habe die Faxen so dicke.

Deinetwegen mussten wir die Kirche tagsüber schließen. Sie war sonst verlässlich jeden Tag von 10-18 Uhr offen gewesen. Menschen haben hier gebetet und konnten eine Atempause einlegen. Das war ihnen nun für einige Wochen nicht möglich, bis wir die Videoüberwachung hatten. Viele haben das bedauert. Weißt Du nicht, wie wertvoll und wichtig solche Ruheräume in der Stadt sind?

Und deswegen heute mein Wort an Dich, lieber Dieb:

Du-sollst-nicht-stehlen! Das ist ein biblisches Gebot ohne Wenn und Aber. Du kennst es doch. Aber vielleicht denkst Du: "Ich nehme es ja nur von den Reichen." Aber ein Diebstahl allein macht aus Dir noch keinen Robin Hood.

Erstens kennst Du unsere miese Haushaltslage nicht.

Zweitens ist in den biblischen Geboten nur Mundraub erlaubt: Du darfst also etwas aus meinem Gemüsegarten nehmen – allerdings nur so viel, bis Du satt bist. Und an der Pfarrhaustür bekommst Du natürlich auch etwas zu essen. Wir sind Kirche. Wir lassen niemanden verhungern.

Drittens: Du hast keine anonyme Masse geschädigt. Hättest Du den Lautsprecher auch

geklaut, wenn Dir ein alter Herr erzählt hätte, wie sehr er sich freut, dass er mit der neuen Lautsprechanlage wieder gut hören kann? Du nimmst den Lautsprecher dem alten Herrn weg. Du schädigst eine Gemeinschaft von Menschen, die vielleicht auch Dir schon mal geholfen hat oder noch helfen kann. Letztlich – auch wenn Du das im Moment nicht realisierst – schädigst Du Dich selbst. Die Kirche war jetzt auch für Dich zu.

Und durch die vielen Einbrüche machst Du uns misstrauisch, uns, die Leute in der Gemeinde. Darunter leidet unsere Offenheit – auch die Offenheit für Dich. Dadurch wird wiederum unsere Gemeinschaft brüchig.

Die leidet übrigens auch, wenn Du versuchst, Steuern zu hinterziehen und alles versuchst, um so wenig Steuern wie möglich zu zahlen. Du versündigst Dich an der Gemeinschaft.

Ich war sehr beeindruckt, als ich las: Ein geflüchteter junger Mann aus Somalia hat darauf bestanden, mehr Steuern zu bezahlen, als er muss. Er wollte der deutschen Gesellschaft zurückbezahlen, was sie für ihn getan hat, als er hier angekommen ist und nichts hatte. Der hat verstanden, worum es in Kirche und Gesellschaft geht. Um ein Gemeinschaftswerk.

Du sollst nicht stehlen. Gott setzt klare Grenzen. Um die Gemeinschaft zu schützen, zu der Du dazugehörst! Vielleicht denkst Du noch mal drüber nach, lieber Dieb!

Deine Christel Weber aus Bielefeld.

Redaktion: Landespfarrerin Petra Schulze